

Die Quelle des Lebens

Es war einmal eine Quelle die munter, frisches und klares Wasser hervorbrachte.

Das Wasser kam in kleinen Tropfen hervor und daraus wurde erst ein kleines Rinnsal, dann ein kleiner Wasserlauf bis das Wasser sich gesammelt hatte und dann lustig über Steine und Kiesel in die Welt hinaus floss.

Wenn die Sonne schien, glitzerte und glänzte das klare Wasser, das es eine Freude war.

Auch plätscherte und gluckste die Quelle so lustig vor sich hin.

Aber eines Tages kam jemand und der störte sich an den Wassergeräuschen der Quelle und das glitzernde Wasser blendete ihn.

Also nahm dieser jemand einfach einen dicken Stein und legte ihn genau auf die Quelle. Nun sprudelte nichts mehr heraus. Die Öffnung der Quelle war versperrt. So konnte das Wasser nicht mehr fließen und bald trocknete der Bachlauf aus. Ohne Wasser vertrockneten die Pflanzen am Uferstrand und auch die Tiere hatten nichts mehr zu trinken.

Im Laufe der Zeit vergaßen alle, dass es hier mal eine Quelle gab, denn das früher so klare und sprudelnde Wasser konnte niemand mehr sehen.

Die Quelle aber störte sich nicht an dem dicken Stein. Eine Quelle findet immer neue Wege, wenn ein Weg versperrt wird. Die Quelle schickte weiter viele Wassertropfen hinaus in die Welt. Weil aber oben der dicke Stein im Weg lag, musste sich das Wasser unter der Erde, also unterirdisch neue Wege suchen.

Das dauerte seine Zeit und ging langsam vollstatten. Aber dann wunderte sich jemand, dass an dem vertrockneten Bachlauf so viel neues Grün zu sehen war. Die Blumen und Pflanzen kehrten zurück. Denn sie konnten die Feuchtigkeit des Wassers unter der Erde spüren und davon leben.

Wasser findet immer einen Weg.

Und als das bemerkt wurde, da fand ein Kind auch den dicken Stein. Es hob ihn hoch und glücklich konnte das Wasser nun auch wieder direkt aus der Quelle sprudeln.

Die Quelle des Lebens kann man vielleicht nicht immer sehen, aber sie ist immer da und wenn wir aufmerksam sind, können wir überall auf der Welt ihre Wirkung entdecken.